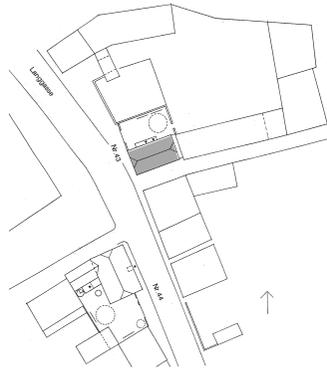


Schneikerhaus  
Umbau und Sanierung in Mörfelden



vorher ...



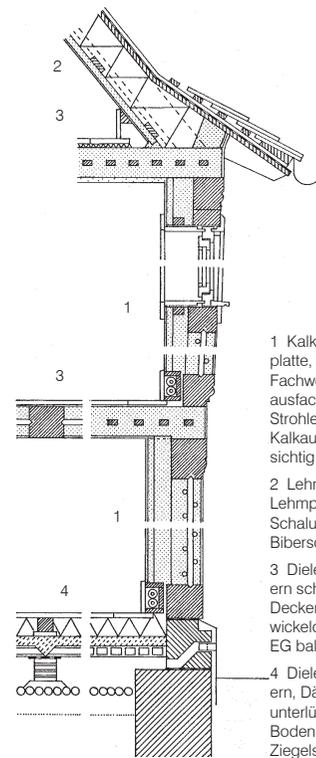
Südfassade Bestand



Reparatur der Gefache



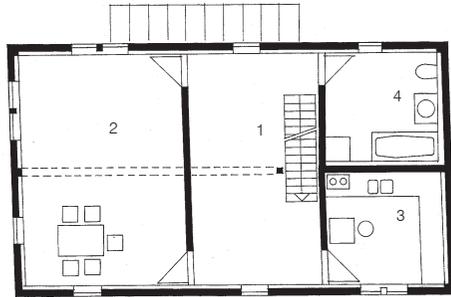
Strohlehmauftrag



- 1 Kalkputz 5mm, Lehmplatte, Holzleichtlehm, Fachwerk, Leichtlehmstein-ausfach-ung oder Strohlehm auf Flechtwerk, Kalkaußenputz balkensichtig
- 2 Lehm-spachtelputz 5mm, Lehmplatte, Zellulosefaser, Schalung, Vordeckung, Biberschwanzdeckung
- 3 Dielen auf Lagerhölzern schwimmend neben Deckenbalken, Lehmwickeldecke, Kalkputz, im EG balkensichtig
- 4 Dielen auf Lagerhölzern, Dämmschüttung, unterlüftete Hourdisziegel-Bodenplatte, Auffüllung Ziegelsplitt

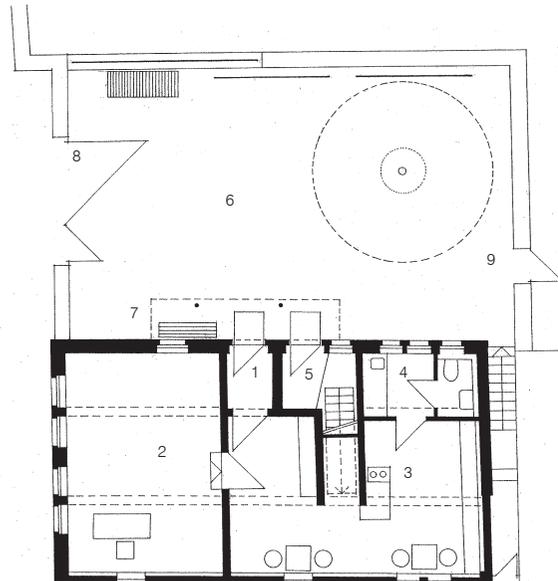


- Obergeschoß
- Wohnung
- 1 Diele
- 2 Wohnen
- 3 Küche
- 4 Bad



Grundriß Obergeschoß

- Dachgeschoß
- 1 Zimmer
- 2 Abstellraum



Grundriß Erdgeschoß

- Erdgeschoß
- Museumstreff
- 1 Windfang
- 2 Treff/Büro
- 3 Archiv/Bibliothek
- 4 Teeküche
- 5 Eingang Wohnung
- Obergeschoß
- 6 Hof
- 7 Sitzbank
- 8 Mauer mit Tor
- 9 zum Museum

Tag der Architektur 1999  
Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Lande Hessen 1999

Schneikerhaus, Langgasse 43:

Sanierungsgutachten u. Entwurfsplanung 1996/97  
Fertigstellung 1999  
Netto-Baukosten: 795.000 DM (Kostengruppen 300+400)

Bauherr: Stadt Mörfelden-Walldorf, vertreten durch Hochbauamt, Gerald Hoffmann  
Tragwerksplanung: Prof. Matthias Pfeifer, Darmstadt  
Restaurationische Untersuchung: Andrea Frenzel, Wiesbaden  
Dendrochronologische Untersuchung: Tisje, Neu Isenburg

Schauer + Volhard Architekten BDA  
Moserstr. 25  
D-64285 Darmstadt  
Tel (+49)(0)6151-48700  
Fax (+49)(0)6151-48927  
schauer-volhard@t-online.de  
www.schauer-volhard.de

Schauer + Volhard  
Architekten BDA



Mörfelden Schneikerhaus



Das bescheidene Schneikerhaus war einseitig stark abgesackt und im EG mit ca. 2,10m und schiefen Böden kaum nutzbar. Es wurde daher an der Ostseite um 35cm angehoben - die Holzkonstruktion nach unten verlängert. Im Erdgeschoß mußten die zerstörte West- und Nordfassade völlig neu errichtet werden. Hier entschieden wir uns für eine gemauerte neuzeitliche Version mit einfacher Fassadengliederung und ohne Sprossenfenster.



Durch die Instandsetzung von zwei sehr verfallenen barocken Fachwerkhäusern in Mörfelden konnte der historische Charakter des Ortskerns deutlich aufgewertet werden. Die neuen Nutzungen, eine sozial-psychiatrische Beratungsstelle mit betreutem Wohnen (Eilberghaus), sowie ein dem städtischen Museum angegliedertes Archiv mit kleiner Bibliothek (Schneikerhaus) tragen heute zur Belebung des Ortes bei.



Die Sanierung basierte auf einer detaillierten Bestandsaufnahme und restauratorischen Untersuchungen.

Mit großer Sorgfalt und viel Handarbeit erfolgte denkmalgerecht der teilweise Rückbau und die Rekonstruktion in alten Techniken: Wiederherstellung der Sichtfachwerkfassungen, der Strohlehmgefüche, Lehmwickeldecken, Lehm- und Kalkputze, Korbogenschwanzdeckung, Aufarbeitung der breiten Dielenbretter, Verwendung von Kalkkaseinfarben. Wo häufig Fachwerkgebäude vollständig entkernt werden, wurde hier versucht, so viel wie möglich zu erhalten, zu reparieren und ergänzen. Unebenheiten werden in Kauf genommen, um das Alter der Häuser und ihre Geschichte spürbar zu machen.

Um heutigen energetischen Anforderungen zu entsprechen, wurden die nur fachwerkstarken Außenwände von innen durch eine 15cm starke Vorsatzschale aus Holzleichtelemm gedämmt. Die Lehmplatten innen dienten dabei als verlorene Schalung.

Bei beiden Grundstücken wurden die typischen Hofsituationen als Außenräume für private und öffentliche Aktivitäten wieder hergestellt - mit den traditionellen Elementen Mauer, Hoftor, Kopfsteinpflaster, ein kronebildender Baum, Bank und ein aufgefunderter Brunnen beim Eilberghaus.



Beim Schneikerhaus sind die Wände weiß gekalkt, die neuen Böden aus breiten Dielen und im Erdgeschoß teilweise aus den ehemals im Dachboden ausgelegten quadratischen Ziegelplatten.